

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 274: Einen Schritt, der unvermeidlich war

Wir stehen in der Bibliothek. Eigentlich wollte Akito, dass wir in sein Hausbüro gehen, doch das wollte Seto nicht. Vermutlich, weil ihn das zu sehr an seinen Adoptivvater erinnert hätte. Akitos Einwand, dass die Bibliothek möglicherweise nicht genügend Privatsphäre bieten würde hat Seto ignoriert.

Unsere Finger sind verschränkt und ich kann spüren, wie die Hand meines Drachens zittert. Feucht ist. Er ist total verspannt und angespannt. Vor uns steht Detective Nagasato und versucht Blickkontakt zu Seto herzustellen, was dieser ihr unmöglich macht. Denn sein Blick ist leicht nach unten gerichtet. Immer an ihr vorbei. Die Lippen so fest aufeinander gepresst, dass sie nur eine schmale Linie bilden.

Detective Nagasato beginnt damit, dass sie endlich den Weg durch das Labyrinth in Setos ehemaliges Hausbüro im Herrenhaus gefunden haben. Sie erzählt von Fallen in dem Labyrinth. Tödlichen Fallen. Ich erwische mich dabei, dass ich mich frage, wie man auf so eine beknackte Idee kommt? Ich meine, wir sind doch hier in keinem absurden Anime, in dem ein reicher Fuzzi seine Opfer durch so ein Labyrinth jagen kann und falls jemand hops geht das einfach mit einem Schulterzucken abtun kann.

Seto nickt nur. Ich weiß, dass er gerade seiner Stimme nicht traut und daher auf eine verbale Reaktion verzichtet. Unscheinbar rückt er etwas mehr zu mir. Er war eh schon den ganzen Tag blass, aber jetzt hat er gar keine Farbe mehr. Meine Hand fühlt sich wie in einem Schraubenstock. Denn der Griff meines Drachens festigt sich immer mehr.

Die Beamtin setzt erneut im Gespräch mit Seto an und erzählt, dass sie bei diesem Gang im Haus eine Abzweigung gefunden haben, die eine Treppe hinauf führte. Dort wären sie an eine scheinbar nicht zu öffnete Tür geraten. Kurz lockert sich Setos Griff, bevor dieser wieder anzieht. Ja, mir ist die Formulierung auch aufgefallen. Scheinbar ... auf den ersten Blick so scheinen, es aber nicht sein.

Tatsächlich folgt direkt die kurze Erklärung, wie die Staatsanwältin, die wir gestern kennenlernen durften, den geheimen Mechanismus fand und die Tür doch öffnete. Das ist doch Irrsinn. Wer baut in sein Herrenhaus schon Geheimgänge und -türen ein? Wie baut man so etwas, ohne das es an die Öffentlichkeit dringt. Ich meine, der

Architekt oder Ingenieur oder wer auch immer den Klotz geplant und den Bau überwacht hat, muss das doch komisch vorgekommen sein.

Der Schmerz in meiner Hand holt mich aus meinen Gedanken. Ich kann hören, wie Seto mit den Zähnen knirscht und nur noch sehr gepresst durch die Nase atmet. Scheinbar weiß er schon, wo die beiden Frauen rausgekommen sind und wenn ich mir seine Reaktionen während dieses kurzen Gesprächs anschau, dann ahne ich, was als nächstes kommt.

Unsere Erwartungen werden leider nicht enttäuscht. Detective Nagasato erzählt von der Entdeckung des Schlafzimmers des ehemaligen Firmenchefs. Sie erzählt von den Dingen, die ich vor ein paar Wochen - als wir noch in dem Herrenhaus gewohnt haben - selbst gemacht hatten. Sie fand die Toys in der Ankleide und die Staatsanwältin den Sekretär mit den Videos und Fotografien.

Mein Drache hat den Blick noch weiter gesenkt und zittert jetzt für alle sichtbar. Er scheint nur noch sehr flach zu atmen. Wohl die einzige Möglichkeit gegen den Fluchtimpuls anzukommen, der in ihm auslöst, wenn es um dieses Zimmer geht. Schon als er mich beim Entdecken dieses Zimmers erwischt hat wusste er sich vor Scham nicht anders zu helfen, als wegzulaufen. Barfuß. Durch den Wald. Auf einen Spielplatz nahe dem alten Wohnhaus seiner leiblichen Eltern.

Detective Nagasato erwartet wohl eine Reaktion von Seto, die sie aber nicht bekommt. Also frag ich sie, was nun geschehen wird. Nach einem Moment wechselt ihr Blick von Seto, der immer noch mit sich ringt, zu mir. Sie meint, dass die Sammlung im Herrenhaus wesentlich detaillierter wäre, als die bei diesem Dreckschwein Daimon Kogoro, da jedes Foto auf der Rückseite Datum, Name und Kontaktadresse trug. Damit könnte sie die darauf abgelichteten Männer sicher Ding festmachen. Dann sieht sie wieder zu Seto und fügt hinzu, dass sie das tun kann, wenn Seto ihr das erlaubt.

Damit hat Seto nicht gerechnet, denn sein Blick schnappt kurz zu ihr hoch und er schaut sie verwirrt an, bevor er den Blickkontakt wieder bricht und zu Akito schaut. Dieser erklärt Seto, dass diese Beweise nicht direkt etwas mit dem Eindringen und Angriff von Kogoro zu tun hat und daher nicht ohne seine ausdrückliche Erlaubnis mitgenommen werden dürfen.

Ich seh schon, wie Seto versucht ist zu sagen, dass diese Sammlung nicht zur Verfügung steht. Er ringt sichtbar mit sich. Noch immer hat er Angst vor der öffentlichen Bloßstellung. Doch auf der anderen Seite will er Abschließen und mittlerweile hat er gelernt, dass das nur durch aufarbeiten geht. Seine Augen bekommen einen verzweifelten Ausdruck und feuchten Glanz.

Da fragt Akito die Beamtin, ob Seto das sofort entscheiden muss, oder ob er das Wochenende darüber nachdenken und sich sowohl mit seinem Therapeuten, als auch mit ihren Anwälten beraten darf. Die Polizistin lässt Seto keinen Augenblick aus ihrem Blick, bleibt verständnisvoll und ruhig.

Dann nickt sie und meint, dass mein Drache das nicht über das Knie brechen soll. Sie zieht eine Visitenkarte aus ihrem Etui und reicht es Seto. Er nimmt sie mit der freien

Hand, bei der er versucht das Zittern zu unterbinden, was ihm aber nicht gelingt. Darauf steht groß 'Opferberatung'. Darunter eine Internetadresse, sowie eine Telefonnummer.

Detective Nagasato und Akito wechseln noch einen Blick. Moment mal, was soll dieser Blick? Doch schließlich verabschiedet sich die Beamtin und meint, dass sie den Weg zur Tür alleine finden wird. So verlässt sie die Bibliothek und lässt uns drei zurück. Nach einem weiteren Augenblick, in dem Seto auf die Visitenkarte in seiner Hand gestarrt hatte, lässt er sie fallen, als hätte er sich plötzlich daran verbrannt.

Die erste dicke Träne löst sich bei ihm, der weitere folgen, während er immer noch mitten in diesem büchereichen Raum steht. Vorsichtig tret ich vor ihn und lege meinen nicht gebundenen Arm um ihn. Akito tritt hinter ihn und tut es mir gleich. Seto vergräbt fast augenblicklich sein Gesicht an meiner Halsbeuge und ich spüre die Feuchtigkeit. So bleiben wir einfach stehen.

An Akito vorbei kann ich Mokuba an der Tür zum Foyer stehen sehen. Ich geb ihm kurz ein Zeichen und er kommt zu uns. Er stellt sich neben mich und umfängt auch tröstend seinen Bruder. Mokuba ist ein guter Bruder. Aufmerksam und sehr um Seto bemüht, seit er endlich im Bild ist.

Wenigstens kann ich mir in den Ferien endlich die Zeit nehmen, die uns seit den Winterferien irgendwie gefehlt hat. Endlich können wir uns ganz auf das Aufarbeiten konzentrieren ohne am nächsten Tag wieder dem Schein nach fit sein zu müssen.

.